Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 67 (1989)
Heft: 5

Buchbesprechung: Bücher über Altersfragen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher über Altersfragen

Gerd Heinz-Mohr

Von wegen altes Eisen

Heiteres aus späten Jahren. Freiburg i. Br.: Herder Taschenbuch Verlag 1989. 126 S. (Herder Taschenbuch 1635), Fr. 9.90.

«Je älter man wird, desto mehr gleicht die Geburtstagstorte einem Fackelzug», meinte Katharine Hepburn, und von Robert Musil stammt die Beobachtung: «Keine Grenze verlockt mehr zum Schmuggeln als die Altersgrenze.» Dennoch ist es ganz falsch zu glauben, dass die Lebenslust mit dem Alter schwinde. Im Gegenteil, das Alter hat seinen eigenen Humor, der auch den Mut zur Bejahung der letztgültigen Perspektiven in sich schliesst. Man ist schlagfertig geworden, aber auch nachsichtiger. Man vergnügt sich nicht mehr so schnell auf Kosten anderer, nimmt eher seine eigenen Schwächen aufs Korn. Im Lachen schwingt die Erfahrung eines langen Lebens mit. Doch wenn man für alt verkauft werden soll, ist die passende Bemerkung parat: «Von wegen altes Eisen!» Die Anekdoten, Aussprüche und Witze, die in diesem Taschenbuch gesammelt sind, handeln von dieser Heiterkeit aus späten Jahren. Sie ist ansteckend, übrigens auch für junge Leute. *Ja*

Jitka M. Zgola

Etwas tun!

Die Arbeit mit Alzheimerkranken und anderen chronisch Verwirrten. Bern: Huber 1989. 131 S. (Huber Psychologie Sachbuch), Fr. 26.—

Viele Tätigkeiten, die für den Gesunden selbstverständlich sind, werden für Alzheimerkranke zunehmend schwieriger und schliesslich unmöglich. Dennoch haben die Kranken psychosoziale Bedürfnisse: Sie möchten auf die Umgebung Einfluss nehmen und mit anderen Menschen kommunizieren. Dies stellt besondere Anforderungen an Angehörige, Institutionen und alle auf diesem Gebiet Tätigen.

In leichtverständlicher Form macht die Autorin ihre breite praktische Erfahrung Laien und Therapeuten zugänglich. Sie stellt eine Tageseinrichtung vor, die Alzheimerkranke temporär aus ihrer häuslichen Umgebung herausführt und in der Gruppe tätig werden lässt. Neben praxisbezogenen Informationen (u. a. Fallberichte, Stundenplan, Protokollbogen, Kochrezepte, detaillierte Gymnastikanweisungen) werden auch theoretische Hintergrundinformationen vermittelt.

Das Buch gibt wichtige Anregungen, die die Betreuung von Alzheimerkranken in Tagesstätten, Heimen und zu Hause wesentlich erleichtern können. *Ja*

Neu im Schmalfilmverleih

Der Film «Sonja» stellt die Veränderungen bei einer 60jährigen Alzheimer-Patientin dar.

Sonja

Paule Baillargeon, Kanada 1986. 54 Minuten, farbig, französisch gesprochen. Film Institut Erlachstrasse 21, 3012 Bern, Tel. Nr.: 031/23 08 31. Fr. 44.–.

Sonja, eine bald 60jährige Malerin und Kunstprofessorin, eine glückliche, faszinierende und lebenshungrige Frau, bekommt die Alzheimer Krankheit. Ganz langsam beginnen sie und die Menschen ihrer Umgebung, ihre Studenten, Freunde und vor allem ihre Tochter Roxanne, Veränderungen in ihrem Verhalten wahrzunehmen. Die Krankheit nimmt immer schlimmere Formen an.

Die Filmemacherin Paule Baillargeon beschreibt in eindringlichen Sequenzen dieses gut gemachten Spielfilms die feinsten menschlichen und zwischenmenschlichen Regungen der Beteiligten und macht durch die Schilderung der kaum merkbar nahenden und doch nicht weniger grausamen Krankheit betroffen. – Achtung: französisch gesprochen.

Gesprächsthemen: Krankheit, Helfen, Kommunikation *HST*